

SYMPOSIUM

zur Eröffnung der
Forschungsplattform

Institut für Europäische Integrations- forschung

Einladung
Montag, 3. Dezember 2012
14.00 Uhr
Großer Festsaal
der Universität Wien
Universitätsring 1
1010 Wien



Das Institut für europäische Integrationsforschung (EIF)

wurde mit Finanzierung des Wissenschaftsministeriums von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an die Universität Wien transferiert. Damit erhält die Universität Wien eine weitere Expertise in EU-Fragen.

Das EIF wurde als interfakultäre Forschungsplattform verankert und ist seit April 2012 neben der Forschung auch der Lehre zur europäischen Integration gewidmet.

Das Institut für europäische Integrationsforschung engagiert sich mit zwei englischsprachigen Journals besonders stark im Bereich Open Access:

Die „European Integration online Papers (EIoP)“, die auch in den Social Science Citation Index aufgenommen wurden, positionieren sich als interdisziplinäres Journal.

Die „Living Reviews in European Governance (LREG)“ sind ein besonders innovatives Projekt, denn darin diskutieren streng qualitätsgeprüfte Überblicksartikel den State-of-the-art zu einschlägigen Forschungsfragen.

3. Dezember 2012 Programm

14.00 Uhr **Eröffnung**

Heinz W. Engl
Universität Wien, Rektor

Barbara Weitgruber
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Sektionschefin

Gerda Falkner
*Institut für europäische Integrationsforschung,
Leiterin der Forschungsplattform*

Vortrag

„Die Finanzkrise aus multi-disziplinärer Sicht“

Fritz W. Scharpf
*Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln,
Direktor Emeritus*

PAUSE

15.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
„Europas Krise und Österreich“

Finanzsektor – Realsektor

Gertrude Tumpel-Gugerell
*Ehemaliges Mitglied des Direktoriums der EZB und der OeNB,
Mitglied des Universitätsrats*

Österreichs politisches System

Heinrich Neisser
*Zweiter Nationalratspräsident und Bundesminister a.D.,
Initiative Demokratiereform*

Problemsichten – Arbeitnehmer vs. Arbeitgeber

Silvia Angelo
Arbeiterkammer Wien, Leiterin der Abteilung Wirtschaftspolitik

Wege aus der Krise

Franz Fischler
*EU-Kommissar und Bundesminister a.D.,
Europäisches Forum Alpbach*

Anschließend laden wir zum Sektempfang.